

Doris Kirschner leitet Mentoring-Projekt

(red) – Ein wichtiger Knotenpunkt für Integration ist das von der Bürgerstiftung Ostfildern, dem Freundeskreis Asyl Ostfildern und der Stadt Ostfildern getragene Mentoring-Projekt, wie der Freundeskreis mitteilt. Seit dem Start im Mai 2016 haben mehr als 100 Mentorinnen und Mentoren geflüchtete Menschen bei der Integration unterstützt – ob beim Deutschlernen, im Alltag, in der Schule, bei der Ausbildung, beim Berufseinstieg oder bei Freizeitaktivitäten. Derzeit werden ungefähr 160 Geflüchtete betreut. Auch Flüchtlingen, die aufgrund ihrer eigenen Erfahrung anderen geflohenen Menschen helfen möchten, sind bereits als Mentoren aktiv. Parallele Projekte, wie etwa die Zukunftswerkstätten für Menschen mit geringer Bleibeperspektive, eine Frauengruppe oder das Projekt „Neuland“ für die kunsttherapeutische Begleitung geflüchteter Kinder, ergänzen das Mentoring-Projekt. Zum Jahresbeginn 2018 hat Doris Kirschner die Nachfolge der Projektkoordinatorin Marcela Ulloa angetreten, die eine andere Aufgabe in der Flüchtlingsarbeit übernommen hat. Kirschner sei laut dem Freundeskreis Asyl die ideale Nachfolgerin: Sie hat mehr als zehn Jahre im Ausland gelebt, unter anderem in Nordafrika sowie dem Nahen Osten und spricht neben Arabisch noch drei weitere Fremdsprachen. Darüber hinaus hat sie viel Erfahrung in der Arbeit mit Geflüchteten. Im Rahmen seiner Mitteilung weist der Freundeskreis auch darauf hin, dass immer neue Mentorinnen und Mentoren, die einzelne Geflüchtete oder auch eine Familie begleiten möchten, gesucht sind. Interessierte sollen sich bei Doris Kirschner per E-Mail an integration@fkasyl-ostfildern.de wenden.